



Situation

Seit 1893 existiert die Scharnweberstraße in der Stadt Berlin im Herzen von Friedrichshain. Früher gab es hier Werkstätten alt eingesessener Meisterbetriebe und verschiedene Läden. Heute befinden sich in der Scharnweberstraße Initiativen wie der "Schenkkladen" und der "Vetomat": Sie bilden offene Räume für Ideen und Projekte. Es geht darum, ein Bewusstsein dafür zu wecken, dass vor Allem durch persönliches Engagement eine lebenswertere Umwelt entsteht. Genau dort wollen wir anknüpfen...

Wir wünschen uns schon lange ein Ereignis, welches dazu beiträgt, die vorhandene Energie dieser Straße und die unseres Kiezes freizulegen. Als Gruppe junger Engagierter, die zum Teil bereits in bestehenden sozialen und kulturellen Projekten wie dem "Jutjemacht e.V." und dem "Neue Nachbarn e.V." mitwirken, wollen wir uns aktiv an der Gestaltung unseres Bezirks beteiligen. Darum planen wir Ende August 2009 in der Scharnweberstraße ein Straßen- und Suppenfest: Es findet ab 14 Uhr am Samstag, den 29.08.2009, statt.

Kontakt: buero@suppeundmucke.de
Website: <http://www.suppeundmucke.de/>
Telefon: 0151-15700090

Warum

Kerngedanke ist es, im Rahmen eines unkommerziell ausgerichteten Straßenfestes, alle im Kiez aktiven Projekte und Vereine zu versammeln. So zeigen wir zum Einen, was bereits jetzt allein aus ehrenamtlicher Arbeit entstanden ist. Zum Anderen wollen wir die Festbesucher animieren, selbst aktiv zu werden und Ihre Umwelt zu gestalten.

Wir haben lange überlegt, was dieses Idee symbolisch besonders gut zum Ausdruck bringt und herausgekommen ist: SUPPE! Suppe, als kleinster gemeinsamer Nenner, kann eine Verbindung zwischen Menschen verschiedener kultureller und sozialer Herkunft schaffen und dem Austausch verschiedener Meinungen und Ansichten eine Plattform geben.

- Jeder kennt Suppe! - Jeder isst Suppe! - Jeder kocht Suppe! -

Neben Projekten und Vereinen sind auch alle Anwohner eingeladen, sich mit einer selbst zubereiteten Suppe aktiv an der Gestaltung des Festes zu beteiligen. Damit wird die Identifikation der Menschen mit ihrem Kiez als selbst gestalteten Lebensraum gestärkt. Gleichzeitig werden sie motiviert, kreativ zu werden: Selbst ist der Mensch! Lebensraum gestalten und Synergien durch Gemeinschaft freilegen, darin besteht unser Anliegen. Das Fest ist unsere Vision, für ein Friedrichshain, in dem wir leben wollen.

Maßnahmen

116 Jahre nach der ersten Verzeichnung wird die Scharnweberstraße nun für einen Tag zur Suppenstraße! Unter dem Motto „Suppe und Mucke“ erstreckt sich am 29.08.2009 zwischen Mainzer- und Kinzigstraße ein Ort der Festlichkeit.

Infosupplement An diversen Ständen stellen Vereine und Projekte ihre Arbeit vor. Zusammen mit Anwohnern bieten sie ihre Suppen kostenlos zum Probieren an. Das Fest wird Begegnungs- und Kommunikationsort: Anwohner, Projekte, Vereine und Gewerbetreibende begegnen sich außerhalb eines alltäglichen Rahmens und finden über die Suppe zueinander. Friedrichshain wird so nicht nur sehbar, fühlbar und hörbar - es wird auch schmeckbar!

Muckment Eingerahmt wird der Festbereich von zwei Bühnen. Ähnlich wie Suppe ist die Musik, umgangssprachlich auch Mucke genannt, ein wichtiges kommunikatives und verbindendes Medium. So werden die Bühnen auf unserem Fest zu einer Plattform, auf der Bands und DJs sich aktiv am Fest beteiligen und mit lateinamerikanischen Rhythmen bis hin zu elektronischen Klängen den multikulturellen Puls der Stadt spürbar machen.

Speakers Corner Nach der englischen Tradition von "Speakers Corner" stellen wir ein Redepult bereit, das die Besucher einlädt, ihre persönlichen Anliegen vorzubringen und öffentliche Debatten anzuregen. Besucher erhalten so eine sehr direkte Möglichkeit zur Partizipation an gesellschaftlichen Prozessen.

Gewerbetreibende Lokale Gewerbetreibende werden die Bandbreite der im Kiez beheimateten Wirtschaft abseits von Einkaufszentren und Supermärkten aufzeigen.

Das Salz in der Suppe Akrobaten, Clowns und Straßenmusiker sind unser Salz in der Suppe. Sie sind Ausdruck eines bunten und lebendigen Kiezes. Außerdem: Es gibt auch einen Kinder-Space!

Bürgerbeteiligung Neben den Projekten und Vereinen sind auch alle Anwohner eingeladen, sich mit einer Suppe aktiv an der Gestaltung des Festes, als Sinnbild des Mikrokosmos Friedrichshain, zu beteiligen. Die Besucher können an den Ständen Suppen in verschiedensten Variationen umsonst kosten und lernen so Friedrichshain neu kennen und schmecken. Doch dabei allein soll es nicht bleiben: Als große Suppenjury küren alle Besucher gemeinsam den/die „Suppen-KönigIn“. So wird auch jeder Besucher zu einem aktiven Teil des Festes.

Kochparty Bereits am Freitag, den 28.08.2009, dem Vorabend des Festes, verwandelt sich der Hof der Kinzigstraße 9 in eine riesige Open-Air-Suppenküche. Gemeinsam bereiten Anwohner, Projekte, Vereine und Gewerbetreibende ihre Suppen für das Fest zu oder tauschen sich über Rezepte und das Weltgeschehen aus.

Kinderprojekt Genauso wichtig, wenn nicht gar wichtiger als die Gestaltung einer lebenswerten Gegenwart, ist es, bereits heute den Grundstein für eine bessere Zukunft zu legen. Zentraler Bestandteil des Festes ist deshalb, das Kinder-Projekt Suppentopf Kiez. In Kooperation mit der Zille-Grundschule und dem Humanistischen Verband Deutschland, Landesverband Berlin e.V., werden die Kinder im Rahmen des Lebenskunde-Unterrichts und in den Sommerferien in Workshops in die Entstehung und Gestaltung des Festes einbezogen. Neben Einblicken in die Projektarbeit und Kiezrundgängen, erhalten sie bei der Gestaltung des Kochbuchs „Friedrichshainer Suppenküche“ und bei der Dokumentation des Festes die Möglichkeit, kreativ tätig zu werden.

Nachhaltigkeit

Wir wollen es nicht dabei belassen, einen Begegnungsort für einen Tag zu schaffen. Durch das Kinderprojekt im Vorfeld, die Kochparty am Vorabend und die vielfältigen Begegnungen auf dem Fest werden auch nachhaltige Veränderungen in Kiez und Bezirk erreicht.

Vereine&Projekte Vereine, Projekte und Initiativen erhalten die Möglichkeit, ihre Arbeit zu präsentieren. Durch die breite Öffentlichkeit können sie so Besucher für ihre Angebote interessieren und neue Mitglieder gewinnen. Die Bildung lokaler Netzwerke wird angeregt, bestehende Netzwerke werden gestärkt.

Besucher&Anwohner Durch die Präsentationen der Vereine und Projekte wird bei den Besuchern das Bewusstsein für Partizipationsmöglichkeiten gestärkt. Die "Speakers Corner" ermöglicht direkt und einfach, zu einem aktiven Teil des Kiezes und der Gesellschaft zu werden. Das Bewusstsein für den Kiez als selbst gestaltetem Lebensraum wird gestärkt, die Kiezkultur somit gefördert.

Kinder Durch die Begleitung des Festes bei seiner Entstehung erfahren die Kinder, wie aus einer Idee und viel Engagement etwas Konkretes entstehen kann. Bei Besuchen von Projekten, Vereinen und Gewerbetreibenden lernen sie die Vielfältigkeit des Bezirks kennen. Das zielorientierte Arbeiten an Kochbuch und Dokumentation im Team schult kreative und soziale Kompetenzen. Durch die Gesamtheit der Angebote erfahren die Kinder eine Stärkung und Festigung ihrer Persönlichkeit. Sie erleben ein positives Gegenbeispiel zu einer häufig passiven und auf Konsum ausgerichteten Umwelt. Die Kooperation mit der Zille-Grundschule und dem "Humanistischen Verband" legt zugleich den Grundstein für Folgeprojekte im Jahr 2010.

Suppe Nicht zuletzt wollen wir den Suppenfestgedanken als Modell gemeinschaftlichen Engagements etablieren. Schon jetzt findet in unserem Umfeld merkliche Aktivierung von Menschen statt, die zum einen selbst bei der Veranstaltung "fête de la soupe" 2005 in Kreuzberg mitgearbeitet haben oder als Besucher dabei waren. Des Weiteren zeigt sich, dass viele der im Bezirk Aktiven schon lange auf ein Fest wie dieses gewartet haben

Finanzierung

Getragen wird das Fest durch das freiwillige Engagement aller Beteiligten. Sowohl die Organisatoren als auch die Helfer bei der Festbetreuung arbeiten auf ehrenamtlicher Basis. Lokale Träger und Vereine unterstützen das Projekt dabei auf allen Ebenen mit Sachleistungen und Logistik.

So wird zum Beispiel die "AWO-Friedrichshain" mit ihrem Projekt "Backstage" eine Bühne stellen und betreuen. Auf diese Art wird der Finanzbedarf gering gehalten. Die nötigen Mittel werden durch Mikrofinanzierung, Sponsoren und Spenden aufgebracht.

Suppe&Mucke - Spendenkonto

Es wurde ein Konto für Spenden eingerichtet:

Kontoinhaber:	Neue Nachbarn e.V.
Kontonummer:	216 499 8005
Bankleitzahl:	100 900 00
Bank:	Berliner Volksbank
Verwendungszweck:	"Spende Suppe und Mucke"

"Soupport your Kiez!"